

Wald im Wandel: Experten informieren über Klimaauswirkungen und Aufforstung

Experten informieren beim jährlichen Waldbegang im Ebersberger Forst über Waldzustand, Holzernte und Windkraftprojekte.

Einblick in den Ebersberger Forst: Kommunale Herausforderungen und Chancen

Die regelmäßige Waldbegehung im Ebersberger Forst, geleitet von Dr. Utschig und unterstützt von Reinhard Menzel sowie weiteren Fachleuten, dient nicht nur der Informationsvermittlung, sondern auch der Sensibilisierung der Öffentlichkeit für die aktuellen Herausforderungen in der Forstwirtschaft.

Witterungseinflüsse und deren Bedeutung

Eine der zentralen Diskussionen während der Begehung drehte sich um die Auswirkungen des verregneten Sommers auf die Waldökosysteme. Experten stellten fest, dass die anhaltenden Niederschläge einen positiven Effekt auf die Bodenfeuchtigkeit haben, wodurch die Vitalität des Waldes gesteigert wird. Trotz dieser positiven Entwicklung sind die Grundwasserspeicher noch nicht auf Normalniveau, erholen sich jedoch allmählich dank der regelmäßigen Regenfälle.

Umbau und Aufforstung

Nachhaltigkeit und Anpassung an den Klimawandel sind Schlüsselthemen im Ebersberger Forst. Im Zuge der Begehung konnten die Teilnehmer eine abgeholzte Fläche besichtigen, die für die Aufforstung mit Eichen vorbereitet wird. Diese Bäume sind besser für Trockenheit und Hitze geeignet als Buchen. Da die Eichen jedoch viel Licht zum Wachstum benötigen, sorgt dies gelegentlich für Verunsicherung in der Bevölkerung. Anwohner fragen sich, warum plötzlich eine Vielzahl von Bäumen fehlt, was ein Zeichen für die notwendigen Anpassungsmaßnahmen im Wald ist.

Schadholzlage und Konsequenzen

Die gefällten Bäume sind nicht nur ein Ergebnis der Aufforstungsstrategien, sondern auch eine Antwort auf die Schäden, die durch extreme Wetterbedingungen entstanden sind. Nach schweren Schneefällen im Dezember 2023 wurden beeindruckende 70.000 Festmeter Schadholz aus dem Forst entfernt. Über 200.000 Bäume mussten gefällt werden, um eine weitere Ausbreitung von Schädlingen wie dem Borkenkäfer zu verhindern. Dr. Utschig merkte an, dass noch kritische Wochen bevorstehen, in denen die Schädlingsbekämpfung weiter im Fokus steht.

Öffentliche Beteiligung und Windkraft

Ein weiterer Diskussionsthema war die Planung neuer Windkraftanlagen im Ebersberger Forst. Am Ende der Waldbegehung wurde der mögliche Standort für bis zu fünf Windräder näher betrachtet. Der Landrat bekräftigte das Engagement, sich an die im Bürgerentscheid festgelegte Anzahl zu halten, trotz der politischen Veränderungen auf Bundesebene, die möglicherweise mehr Windräder ermöglichen könnten. „Es ist wichtig, den Bürgerwillen zu respektieren“, so der Landrat.

Bedeutung für die Gemeinschaft

Die jährlichen Waldbegänge sind nicht nur eine Informationsveranstaltung, sondern auch eine Plattform, um die Zusammenarbeit zwischen Forstwirtschaft, Bürgern und Kommunalpolitikern zu stärken. Solche Treffen fördern das Bewusstsein für umweltpolitische Herausforderungen und zeigen auf, wie wichtig die Verantwortung jedes Einzelnen in der Bewahrung und Pflege der Wälder ist.

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de